

Zeitschrift: Innerrhoder Geschichtsfreund

Herausgeber: Historischer Verein Appenzell

Band: 62 (2021)

Rubrik: Jahresbericht des Museums Appenzell 2020

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht des Museums Appenzell 2020

Birgit Langenegger, Martina Obrecht

Im Museum Appenzell waren wie überall die Aktivitäten von der Corona-Pandemie geprägt. Aufgrund der umfassenden Schutzvorschriften musste die geplante Ausstellung «Kinder-glück. Spiele und Spielsachen aus dem 20. Jahrhundert» kurz vor deren Aufbau um ein Jahr verschoben werden. Da diese Ausstellung mit interaktiven Spielstationen ausgestattet sein wird, hätten die Corona-Schutzmassnahmen eine uneingeschränkte Nutzung verhindert und damit der eigentlichen Ausstellungsabsicht widersprochen. In der Folge war das Museumsteam gefordert, innerhalb kurzer Zeit eine neue Ausstellung zu konzipieren und umzusetzen. Um dies seriös anzugehen, wurde die laufende Ausstellung «Schaut her! Portrait-Fotografie 1900 bis 1930» um drei Monate verlängert. Gleichzeitig konnte so diese Ausstellung in der vorgesehenen Dauer dem Publikum präsentiert werden. Im September wurde dann die Ausstellung «Chraanzrock ond Bechue – Adaptionen in Kunst, Mode und Kunsthandwerk» eröffnet.

Eine grosse Veränderung ergab sich in personeller Hinsicht. Roland Inauen, seit August 1992 Konservator und Leiter des Museums Appenzell, wurde Ende Juni pensioniert. Seine Arbeit hat das Museum Appenzell über fast drei Jahrzehnte nachhaltig geprägt. Trotz der einschneidenden Massnahmen hat das Museum Appenzell das Jahr 2020 gut bewältigt. Wegen der Schliessungen vom 16. März bis 10. Mai und über die Weihnachtszeit war ein Rückgang beim Publikum unumgänglich, trotzdem durfte das Museum über die Sommer- und Herbstmonate zahlreiche Gäste, namentlich auch aus der Westschweiz, begrüssen.

Sonderausstellungen

22. November 2019–30. August 2020

Schaut her! Portrait-Fotografie 1900 bis 1930

12. September 2020–16. Mai 2021

Chraanzrock ond Bechue – Adaptionen in Kunst, Mode und Kunsthandwerk

17. Dezember 2020–6. Januar 2021

Geschmückter Weihnachtsbaum des Schulhauses Chlos und traditioneller Chlausezüg

Schaut her! Portrait-Fotografie 1900 bis 1930

Die Sonderausstellung zeigte 150 vergrösserte Portraitaufnahmen der Fotografen Jakob (1843–1917) und Egon Müller (1885–1950). Vater und Sohn betrieben ab 1901 auf der Hofwiese in Appenzell und später am Landsgemeindeplatz ein Fotoatelier. Auf den meisten Portraits sind Personen aus Appenzell Innerrhoden abgelichtet. Aufgrund der coronabedingten Museumsschliessung wurde die Ausstellung um rund drei Monate verlängert.

Chraanzrock ond Bechue – Adaptionen in Kunst, Mode und Kunsthandwerk

Die kurzfristig konzipierte Sonderausstellung widmete sich ganz dem künstlerischen und kunsthandwerklichen Schaffen. Ausgangspunkt waren Arbeiten von Kulturschaffenden aus Kunst, Mode und Kunsthandwerk, die sich überlieferten Elementen der Innerrhoder Volks- und Alltagskultur annähern. Den künstlerischen Arbeiten wurden ausgewählte historische Objekte gegenübergestellt. Dieses Nebeneinander von traditionellem und zeitgenössischem Schaffen sollte den Blick für Neues und Unbekanntes öffnen, das Verbindende zeigen und gleichzeitig auf Unterschiede fokussieren. Die Herangehensweisen der Kulturschaffenden und Kunsthändler sind eigenwillig, hintergründig und voller Überraschungen. Sie fokussieren nicht nur auf das Schöne und Typische, sondern auch auf kaum beachtete Details. Zu sehen waren Arbeiten von Ueli Alder, Luzia Broger, Roger Dörig, Adalbert Fässler, Hampi Fässler, Maurus Fässler, H.R. Fricker, Eva Hensel, Christian Hörler, Vera Marke, Thi My Lien Nguyen, Marlies Pekarek, Anka Schmid, Verena Sieber-Fuchs, Roman Signer sowie Teile aus der Kollektion Sentis. Es konnte eine repräsentative Auswahl zusammengestellt werden, die ganz unterschiedliche Motivationen zeigte: das Weitertragen kunst-

Blick in die Ausstellung «Chraanzrock ond Bechue».





Vera Marke: Bechüe,
Serie, 2017–2019,
Kreidegrund, Blatt-
silber, Blattgold,
Öl auf Holz.

handwerklicher Traditionen, die kritische Infragestellung fest verankerter Bilder, die poetische Umdeutung oder die ironische Anlehnung. Die kreative Auseinandersetzung mit scheinbar unveränderbaren Elementen offenbart das Potential einer lebendigen Kultur.

Weihnachten 2020

Inspiriert durch die Ausstellung «Chraanzrock ond Bechue» gestalteten Schülerinnen und Schüler aus dem Schulhaus Chlos Christbaumschmuck, welcher zusammen mit einem traditionellen Chlausezüg über die Weihnachtszeit im Foyer des Museums gezeigt wurde.

Ergänzt wurde dieses kleine Ensemble durch die ehemalige Krippe aus der Kirche Brülisau, welche das Museum als Schenkung erhielt.

Da das Museum wegen des zweiten Lockdowns ab dem 22. Dezember schliessen musste, konnte die Weihnachtspräsentation nur noch durch die Fenster bewundert werden. Auch die alljährlich dargebotene Zithermusik von Erika Koller und Nicole Gschwend musste abgesagt werden.

Dauerausstellung

Albert Enzler, Aussenseiter der Bauernmalerei

Neu präsentiert das Museum in der Dauerausstellung 14 Werke des Malers Albert Enzler (1882–1974). Die kleine Ausstellung

wird durch ein museumspädagogisches Angebot ergänzt. Albert Enzler lebte ab 1940 in Appenzell und betrieb eine kleine Schuhmacherwerkstatt, die ihm gleichzeitig als Wohnung diente. Ab und zu malte er neben seiner Arbeit Bilder, die er zu verkaufen versuchte. Im Alter von 77 Jahren zog Enzler ins Armenhaus Appenzell um, wo er intensiv zu malen begann. Albert Enzlers Bilder überzeugen durch sensibel abgestimmte Farbwerte, die vor allem in seinen Landschaftsbildern zum Tragen kommen.

Bildung und Vermittlung

Führungen, Begleitprogramme

Trotz der coronabedingten Einschränkungen wurden diverse Führungen und Begleitprogramme durchgeführt. Vier Führungen durch die Sonderausstellung mussten jedoch abgesagt werden. Stattdessen konnten mit entsprechenden Schutzmassnahmen grösstenteils die Vorführungen verschiedener Kunsthandwerkerinnen und -handwerker sowie der Handstickerin Verena Schiegg.

Die beim Publikum beliebten, bis anhin freitags stattfindenden Gratisführungen durch die Dauerausstellung werden neu jeden 1. und 3. Sonntag und 2. und 4. Mittwoch im Monat angeboten.

Angebote für Kinder

Das Projekt «Vermittlungsangebote in der Dauerausstellung» konnte 2020 abgeschlossen werden. An sieben einheitlich gestalteten Stationen, welche zusammen mit dem Museumstechniker

Blick in die neu eingerichtete Ausstellung zu Albert Enzler.
Museumspädagogisches Angebot zum Thema Ziegen.



entwickelt wurden, können sich Kinder im Primarschulalter mit regionaler Alltagskultur auseinandersetzen. Die Themen der einzelnen Stationen decken ein breites Spektrum ab (Handstickerei, Bauernmalerei, Johannes Hugentobler etc.). An der Kasse erhalten die Kinder eine Karte, welche auf die einzelnen Stationen hinweist. Die Vermittlung der Inhalte erfolgt durch vielfältige Zugänge: unmittelbare Beobachtung an geeigneten Objekten, spielerische Annäherung an das Thema, sinnlich-taktile Erfahrung oder gestalterisch-kreative Umsetzung.

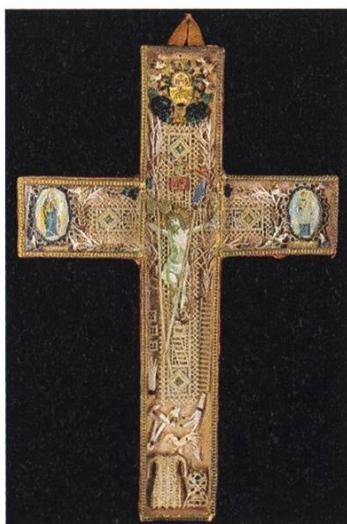
Während der coronabedingten Museumsschliessung stellte das Museum auf der Website diverse Bastelbogen zum Herunterladen zur Verfügung. Dieses Angebot wurde auch auf der Website «www.museumzuhause.ch» aufgenommen, welche schweizweit Angebote und Ideen zum virtuellen Museumsbesuch zusammenführt.

Materialien für Schulklassen

Zu den Themen Handstickerei und Kinderarbeit wurde neu für die Mittel- und die Oberstufe ein Mystery entwickelt. Dies ist eine Lernform, die die Denk- und Argumentationsfähigkeit trainiert und das Aufdecken von Zusammenhängen schult. Für die Durchführung stehen im Museum Materialboxen bereit. Die Unterlagen sind ausserdem online verfügbar und können so auch unabhängig von einem Museumsbesuch bearbeitet werden.

Sammlungen: Objekt- und Fotosammlung

Im Jahr 2020 konnte das Museum Appenzell eine beträchtliche Anzahl an Geschenken und Dauerleihgaben (Einzelobjekte, Ob-



Klosterarbeiten
aus der Sammlung
von Mina und Josef
John-Huber.

jetgruppen und Fotos) entgegennehmen und mehrere Ankäufe tätigen. Insgesamt waren über 800 Neuzugänge zu verzeichnen. Unter den zahlreichen Schenkungen ist die Sammlung von 54 Klosterarbeiten von Mina und Josef John-Huber, Wittenbach, erwähnenswert. Die hochkarätige Sammlung beinhaltet Fatschenkinder, Glasstürze, Reliquienbilder, Eingerichte, Wallfahrtsandenken und Wachsarbeiten.

Dank der Taschentücher-Ausstellung finden immer wieder ausgewöhnliche Taschentücher ihren Weg ins Museum, so eine Sammlung original verpackter Kindertaschentücher. Im Zusammenhang mit der geplanten Spielsachen-Ausstellung durfte das Museum diverse gut erhaltene Spielsachen entgegennehmen. Weiter zu erwähnen sind Utensilien aus einem Coiffeurgeschäft, eine Bähnleruniform, zwei seltene Traggestelle und eine Bleistiftskizze von Carl August Liner.



Carl August Liner:
Tengelen, 1927,
Bleistift auf Papier.

Dr. Marijan Stanisic aus St. Gallen, der sich dem Appenzellerland wie auch dem Museum sehr verbunden fühlte, ist im Juni 94-jährig verstorben. Anfangs 2020 durfte das Museum, ergänzend zur bereits bestehenden Sammlung, sieben weitere Fotografien von Marijan Stanisic als Geschenk entgegennehmen. Zusätzlich zum bereits inventarisierten umfangreichen Nachlass von Johannes Hugentobler konnten 40 Werke von der Erbengemeinschaft Hugentobler als Dauerleihgaben aufgenommen werden.

Inventarisierung und Erschliessung

Insgesamt wurden rund 1200 Objekte und Fotos geordnet, gereinigt, inventarisiert und im Depot konservatorisch korrekt versorgt. Sowohl im Bereich der Objekt- wie auch der Fotosammlung konnten wichtige Erschliessungsarbeiten getätigten werden. Im Zusammenhang mit der Sonderausstellung «Schaut her! Portrait-Fotografie 1900 bis 1930» konnten u.a. dank des einheimischen Publikums verschiedene Personen auf den Fotos identifiziert und weiterführende Informationen gesammelt werden. Insgesamt 45 neue Familiendossiers wurden angelegt. Ein reger Kontakt ergab sich mit der Enkelin von Josef Anton Dörig (1879–1949) und Franziska Josefa Dörig (1884–1935), ehemaliges Wirte-Ehepaar im Berggasthaus Hoher Kasten. Detaillierte Familienrecherchen mit einer umfangreichen Fotosammlung wurden dem Museum zur Digitalisierung zur Verfügung gestellt.



Töchter von Josef Anton und Franziska Josefa Dörig (von links nach rechts): Lydia, Franziska, Bertha, Emilie, Josefina, Theresia, Luisa und Maria. Es fehlt der Sohn Josef Anton.

Die 2019 dem Museum Appenzell geschenkten Dias aus dem Nachlass der Fotografin Amelia Magro (1937–2003) wurden thematisch sortiert und konservatorisch korrekt abgelegt.

Eine Nichte der Fotografin Marga Steinmann (1895–1983) hat dem Museum einen Besuch abgestattet, Informationen über das ereignisreiche Leben ihrer Tante übermittelt und vier Portraitaufnahmen zur Reproduktion zur Verfügung gestellt.

Bei der Erschliessung des Nachlasses von Maria Antonia Räss (1893–1980), Ferggerin in New York, wurde im Internet ein Blogbeitrag einer privaten Stickereisammlerin aus New Orleans entdeckt. Aus einer Anfrage wurde ein reger Austausch. Die

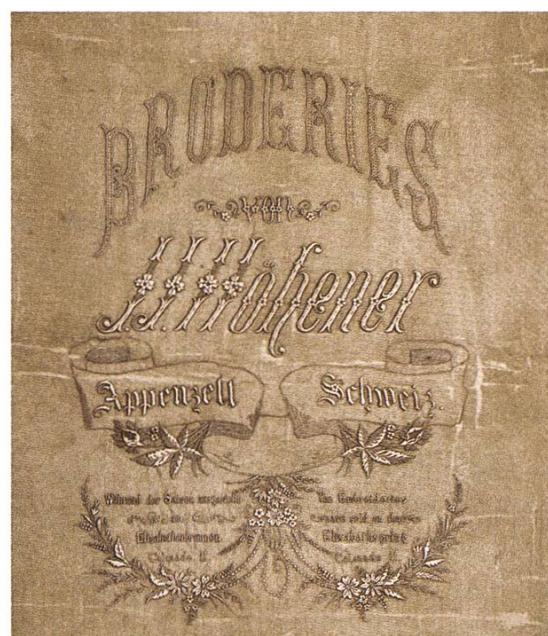
Sammlerin hat dem Museum viele wertvolle Informationen zu kommen lassen, welche den Nachlass gut ergänzen.

Für die Ausstellung «Chraanzrock ond Bechue» konnte die Kleiderkollektion Sentis dank der Unterstützung von Bernhard Duss, der als Textildesigner massgeblich an deren Entwicklung mitgewirkt hat, mit Entwürfen und Skizzen ergänzt werden.

Konservierung und Restaurierung

Die mittlerweile umfangreiche Sammlung mit Objekten zur Sennensattlerei wurde gesichtet, übersichtlich zusammengestellt und konservatorisch einwandfrei auf Platten montiert und abgelegt. Für die Ausstellung «Chraanzrock ond Bechue» wurden fünf Schellenriemen gereinigt und die Fransen in Form gelegt. Im Zusammenhang mit den neu erhaltenen Klosterarbeiten wurden alle fragilen Wachsarbeiten des Museums geschützt in säurefreie Schachteln versorgt. Bei anspruchsvollen konservatorischen Arbeiten gibt das Restorationsteam des Schweizerischen Nationalmuseums jeweils hilfreiche, praktische Ratschläge.

Ein einzigartiges, besticktes Broderietuch aus Seidengewebe, welches als Werbetuch in Bad Homburg diente, wurde durch die Textilrestauratorin Sarah Obrecht, Bern, für die Präsentation und Langzeiterhaltung aufbereitet. Dazu hat sie das fragile Gewebe gereinigt und auf eine stoffbezogene Platte aufgenäht. Wegen eines Sturmschadens musste die Wappenscheibe Oberegg-Hirschberg durch die Firma Engeler AG Glaswelt in Andwil neu rekonstruiert werden.



Besticktes Werbetuch
für Broderiegeschäft,
um 1910.

Museums- und Haustechnik

Im Berichtsjahr wurde im Stickereisaal ein neuer Luftbefeuchter eingebaut. Gerade die heiklen und wertvollen Stickereien müssen nicht nur vor Sonnenlicht geschützt sein, sie benötigen auch eine konstante Luftfeuchtigkeit von zirka 50 %. Zwei neue mobile Befeuchter sorgen dafür, dass während der Heizphase in den Wintermonaten die Luftfeuchtigkeit auch in den anderen Räumen nicht zu tief sinkt.

Um die Ausstellungsobjekte vor dem für sie schädlichen Sonnenlicht zu schützen, wurden in den Sonderausstellungsräumen die Fensterscheiben auf der Südseite mit UV-Folien beschichtet.

Leihverkehr

Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren mussten im Berichtsjahr keine Leihgaben an andere Museen und Institutionen getätigt werden. Aufgrund der aktuellen Situation haben viele Museen ihre laufenden Ausstellungen verlängert. So wurden die Leihverträge mit dem Haus Appenzell, Zürich, und dem Appenzeller Volkskunde Museum in Stein verlängert.

Für die Ausstellung «Chraanzrock ond Bechue» wurden dem Museum von einigen Kunstschaffenden und Kunsthandwerkern aus der Region diverse Werke als Leihgaben zur Verfügung gestellt.

Beratung und Recherche

Das Fachwissen der Mitarbeitenden im Museum Appenzell wurde auch in diesem Jahr von Institutionen, Studierenden, Medienschaffenden sowie zahlreichen Privatpersonen rege in Anspruch genommen. Recherchearbeiten und Beratungen wurden unter anderem zu folgenden Anfragen durchgeführt: Bau der Trockensteinmauern auf dem Schäfler, Appenzeller Taschentücher, Innerrhoder Handstickerei, Stopfapparate, frühe Fotografie und Haararbeiten. Ein Treffen mit vier Doktorandinnen der Universität Zürich, welche zu fotografischen Sammlungen forschen, musste zweimal abgesagt werden.

Vernetzung und Zusammenarbeit

Das Museumsteam arbeitet regelmässig mit verschiedenen Institutionen zusammen.

Mehrere Sitzungen gab es im Hinblick auf das Jubiläum zu 50 Jahre Frauenstimm- und Wahlrecht. Auf Initiative des Archivs für Frauen-, Geschlechter- und Sozialgeschichte Ost-

schweiz, St. Gallen, wurden für 2021 in der Ostschweiz verschiedene Ausstellungen und Aktionen zum Thema geplant. Im 2020 konnte nur ein Treffen der Museen im Appenzellerland, anstatt der üblichen zwei, stattfinden.

Öffentlichkeitsarbeit

Eine kontinuierliche Medien- und Öffentlichkeitsarbeit ist für den Erfolg des Museums Appenzell zentral. Sie ist zeitaufwändig und erfordert zunehmend Spezialwissen. Im Januar 2020 besuchte eine Mitarbeiterin des Museums den Schweizer Museums-Marketing-Tag in Bern. Diese Weiterbildung richtete sich an kleine und mittlere Museen, die über keine eigene Marketing-Abteilung verfügen.

Das Museum Appenzell baut seine Auftritte auf den digitalen Plattformen laufend aus. Neben den regelmässig bewirtschafteten sozialen Medien sind diverse Online-Agenden wichtige Plattformen, um aktuelle Ausstellungen zu bewerben.

Trotz der vermehrten Aktivitäten auf elektronischen Kanälen spielen klassische Drucksachen und Printmedien wie Flyer, Plakate, Medienmitteilungen, Zeitungsberichte und Inserate weiterhin eine bedeutende Rolle für die Öffentlichkeitsarbeit. Neu werden die Flyer und Plakate der Sonderausstellungen in Hotels, Restaurants und Geschäften im Dorf Appenzell zur Auslage verteilt. Der Schweizer Museumspass lancierte einen digitalen Adventskalender. Die Museen wurden aufgerufen, ein Geschenk zu sponsern. Wir bestückten den Kalender mit einem Alpschild des Künstlers Hans Ruedi Fricker.

Besucherdienste

Die vier Mitarbeiterinnen der Aufsichts- und Besucherdienste waren im Berichtsjahr wegen Corona besonders gefordert. Neben ihren umfangreichen Arbeiten mussten sie für die Umsetzung der Hygieneschutzmassnahmen sorgen. Es galt regelmässig Oberflächen, Geländer und Vitrinen zu desinfizieren. Zusätzlich hatten sie darauf zu achten, dass die Abstände eingehalten wurden und sich in den kleinen Museumsräumen nicht zu viel Publikum aufhielt.

Während des Lockdowns musste für das Aufsichtspersonal glücklicherweise keine Kurzarbeit beantragt werden. Die Zeit wurde genutzt, um Arbeiten im Bereich der präventiven Konserverung und Inventarisation zu erledigen.

Museumsteam

Ende Juni ging Roland Inauen als Leiter des Museums Appenzell in Pension. Roland Inauen wurde 1992 zum Konservator des sich noch im Umbau befindenden neuen Museums gewählt. Mit grossem Engagement und Professionalität hat er das Museum Appenzell aufgebaut, geleitet und weiterentwickelt. Dank seiner umsichtigen und innovativen Arbeit erhielt es eine moderne Ausrichtung; nicht nur das Besondere, auch das Alltägliche sollte im Mittelpunkt stehen. Roland Inauen konzipierte ein breites Spektrum unterschiedlicher Sonderausstellungen, passte die Sammlungsstrategie an, baute eine Fotosammlung auf und engagierte sich in der Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Regelmässig ergänzte er die Ausstellungen mit künstlerischen Werken und war stets offen für ungewöhnliche Interventionen. Für seine erfolgreiche Arbeit gebührt ihm ein grosser Dank. Die beiden neu gewählten Co-Leiterinnen Birgit Langenegger und Martina Obrecht nahmen ihre Arbeit im Juni 2020 auf. Ebenfalls einen Wechsel gab es im Aufsichtsdienst. Für Helena Broger wurde im November 2020 Evelyn Manser eingestellt. Helena Broger arbeitete von 2008 bis 2020 als Aufsichtsperson für das Museum. Rebekka Dörig Sutter hat im Mai 2020 den CAS Museumsarbeit an der Fachhochschule Graubünden abgeschlossen.

Geschenke 2020

Anonym

Diverse Spielsachen; diverse Baby- und Kinderkleider; Kinderrössligeschirr; Textilien: 5 Schürzen; diverse Taschentücher; Serviettentasche; religiöse Objekte: Kastenbilder, Reliquien, Wallfahrtsandenken, Rosenkränze, Andachtsbilder, Kommunionkränze; 7 Papierkrippen; Geschenktüten; Haushalt: Trinkflasche, Teppichklopfer, Mottenpulver, Hutständer, Bettflasche; diverse Merceriewaren; Initialenbändchen zur Beschriftung von Textilien; diverse Portemonnaies; Minenbleistifte; Brille

Bannwart Margret, Degersheim

Religiöse Objekte: 2 Reliquien, 2 Andachtsbilder; Sackuhr; Rahmkelle; Schächteli mit Mercerieartikeln

Bischof Ursi, Grub

Sammlung von Kindertaschentüchern

Breitenmoser-Locher Beatrice, Appenzell Appenzeller Handstickerei

Broger Helena, Appenzell

Puppe; Stickerei: Prägestempel «Appenzeller Handstickerei», Firmenstempel der Ferggerei Ebneter-Biel, Zerstäuber zum Fixieren von Stickereizeichnungen

Brülisauer Rita, Appenzell
Diverse Trachtenteile

Bühler Amanda, Willisau
3 Fotos

Dörig Claudine, Bottmingen
Diverse Taschentücher

Dörig Regina, Urnäsch
Schürze

Dorka Christine, Reinbek DE
Sennentuch

Duss Bernhard, St. Gallen
Skizzen und Entwürfe zur Sentis-Kollektion

Engelsing Tobias, Konstanz DE
Bähnleruniform

Eugster Marianne und Gmünder Brigitte, Appenzell
Coiffeurutensilien: Holzkopf für Haarteile, diverse Ondulier- und Brenneisen, Ofen für Brenneisen, Waage, Hechel, Kardätsche, Haarschneideapparat, Konturmesser, Dose mit Pulver, Metalltrommel, Tressierrahmen

Fässler Sebastian, Appenzell
Fotosammlung Jakob Koster



Ofen für Brenneisen.

Fässler Yvonne, Appenzell
Abonnement Skilift Sollegg

Fischli Ruth, Appenzell
Handstrickmaschine

Fuchs Brigitte, Winterthur
Spielsachen: Spielzeugaltar, Spielzeugsoldaten, Panzer, Haubitz, Trommel

Fuster Brigitte, Lipperswil
Taufkissen, Versehtuch, Krippe aus der Kirche Brülisau

Geissmann-Knechtle Doris, St. Gallen
2 Fotos

Graf Bernadette und Otto, Oberegg
Krippe mit Kulisse; Papierkrippe; diverse Fotos; diverse Ansichtskarten; diverse Trauerbildchen; Dörfchen (Bastelarbeit)

Inauen Josef, Appenzell
Marienstatue; diverse Ansichtskarten

Inauen Martha und Othmar, Appenzell
2 Traggestelle; Kindergebetbuch

Inauen Mina, Appenzell
Taschentuch

John-Huber Mina und Josef, Wittenbach
Sammlung von 54 Klosterarbeiten: Kastenbilder, Fatschenkinde, Glasstürze, Eingerichte, Reliquienbilder, Passionskreuze, Weihnachtskrippen, Wachsrodel, Wachs-Votivgaben, Wallfahrtsandenken



Schulheft.

Jud Eva Maria, Appenzell

Schulsachen: 4 Naturkundebücher, diverse Schulbücher und -hefte, Zeugnis, 2 Handarbeitsordner, Griffelschachtel; Babyschlüttchen

Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhoden, Trogen

Emil Fässler: Beim Doktor, 1979, kolorierter Stich

Knechtle Claudia, Lutry

Carl August Liner: Tengelen, 1927, Bleistift auf Papier

Koller Hedy, Teufen

Stickerei: Roulierstock, Stickstock; Haushaltsgegenstände: 13 Waschlappen, 3 Geschirrtücher, diverse Kochbücher, 2 Leiderkoffer; Landsgemeindedegen

Kunz Bea, Steinegg

Aufschnittmaschine; Roulierstock; 2 Totengedenktafeln

Kuster Helena, Speicher

Stickerei: Zeichnungen, Bestellbriefe, Musterbücher; Kinderschuhe

Landesarchiv Appenzell Innerrhoden, Appenzell

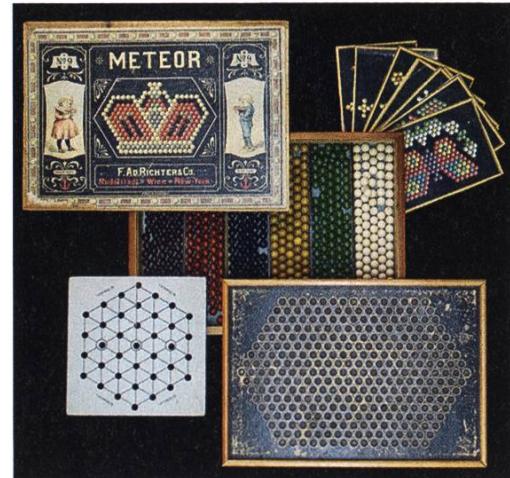
Diverse Ansichtskarten; diverse Fotos; diverse Andachtsbilder; Verlobungsanzeige Emil Grubenmann und Ottilia Streule; Zeitungsartikel; Werbeplakat; Taschentuch

Lutz Anna, Appenzell

Diverse Stickereien; 2 Halbschürzen



Aufschnittmaschine.



Manser Joe, Appenzell

Spiel- und Kindersachen: Puppenbett, 2 Holzautos, Handwagen, Nachziehente, 3 Holzbaukästen, Mühlespiel, Dominosteine, Steckmosaik, Würfelpuzzle, Kreiselspiel, Blechtrommel, Würfelturm, Dreirad, Laterna magica, 2 Sparkässeli; Schlittschuhkufen; Umrechnungstabellen für Leinwandhandel; Bügeleisenofen

Würfelturm,
Steckspiel Meteor,
Spielzeugautos.

Mazenauer Franz, Appenzell

Diverse Trachtenteile; Textilien: Taufkissen, Taufdecke, Kinderlätzli, Serviceschürzen; Reissäckli

Meier Zita und Albert, Hilterfingen und Meistersrüte

Sargtuch; 2 Kürschnerschachteln; 2 Klassenfotos; Zeichnung von Lehrer Kellenberger

Mineralquelle Gontenbad, Gontenbad Adventskalender 2020

Moser Jürg, Dietikon
Religion: 2 Messbundkarten, diverse Kondolenzkarten

Neff Margrit sel., Appenzell
3 Broschen; Siegel

Nufer Manuela, Zofingen
Foto

Rechsteiner Theres, Appenzell
Bändel für Stoffelkäppli; 3 Haarschmuckketten; Kalenderhalter; Foto; 2 Schulhefte, Landkarte

Rüedi Myrtha, Rorschacherberg
Roulierstock; Foto

Rusch Doris, Appenzell
Spielsachen: 2 Brettspiele, Steckspiel; 2 Fotos, Fotoalbum; Kruzifix

Schönenberger Annemarie, Wil
6 Ansichtskarten

Signer Roman, St. Gallen
Diverse Fotos: Überschwemmung, Feuerwehr

Stanisic Marijan, St. Gallen
Marijan Stanisic: 7 Fotografien von Appenzell und Umgebung, o.J., Fotografie auf Aluminium

Stark Peter, Appenzell
Klassenfoto, 2 Zeugnisse; Werbung Löwendrogerie, Broschüre Spezialgeschäfte

Tobler Anita und Peter, Kreuzlingen
Haushalt: 3 Schöpfkellen, Waage, Laterne, Model, Räucherpfanne; Lesebuch; Druckgrafik

Toggenburger Museum, Lichtensteig
2 Ansichtskarten

Uehlinger-Büchler Heidi, Winznau
Diverse Andachtsbilder

Weyrich Beatrice, Binz
Merceriewaren: Bordüren, Kordeln, Nadelkissen, Stecknadeln, Nähnadeln, Stricknadeln, Nähzeug als Werbegeschenke, Knöpfe, Stickrahmen, Scheren, Fingerhüte, Kopierrad, Schneidekreide, Messbänder, Reisenähzeug; Handschuhe; 12 Ansichtskarten

Wild Alfred, Appenzell

Spielsachen: Märklin-Baukasten, -Transformator, -Zentrifuge und -Spielzeugeisenbahn, Glocke, Ping-Pong-Set, diverse Spielzeugautos, Blechkran, Blechlastwagen, diverse Brett- und Kartenspiele, Geschicklichkeitsspiel; Farbstiftschachtel; diverse Kinder- und Märchenbücher; Zylinderhut mit Schachtel; Dufteinlage für Nachttisch

Zimmermann Ignaz, Degersheim

Religiöse Objekte: Versehzeug, Rosenkranz, Pieta-Statue

Dauerleihgaben 2020

Hugentobler Erben, Oberschan

40 Werke aus dem Nachlass Johannes Hugentobler

Rhode Gonten

2 Junkeruniformen

Ankäufe 2020

Ueli Alder: Portrait mit Fetzen und rotem Brusttuch, 2020, Fuji Sofortbild

Walter Angehrn: Bild ohne Titel, 2018, Lackfarbe auf Büttenpapier (Kauf: Innerrhoder Kunststiftung)

Martin Benz: 15 Fotografien «Portraits AI», 2019, analoger Fotodruck

Sophie Breitenmoser: Landschaft, o.J., Neocolor/Farbstift auf Papier; Fahreimerbödeli, 1987, Neocolor/Farbstift auf Papier

Editionsbox mit Werken von 36 Kunstschaffenden (Kauf: Innerrhoder Kunststiftung)

Regula Engeler: Bild ohne Titel, 2018, Pigmentprint (Kauf: Innerrhoder Kunststiftung)

Albert Enzler: Sämtisersee, o.J., Öl auf Karton; Bauernstube, o.J., Gouache auf Karton

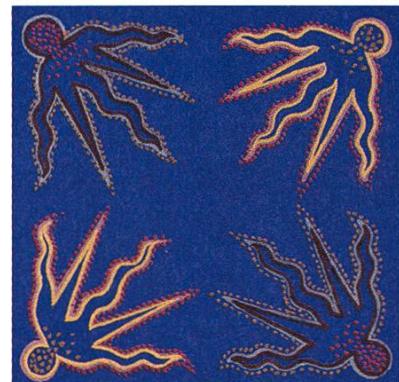
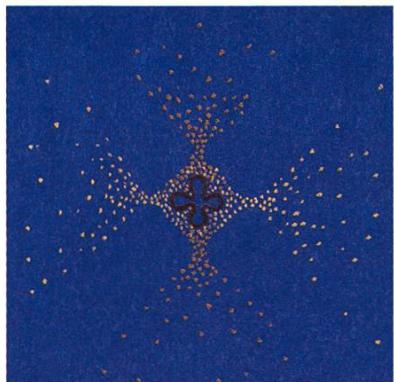
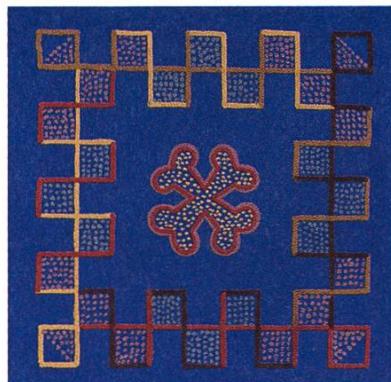
Goldschmiede Fuster, Appenzell: Blättli-Collier, Erbskette, Sennenring, Uhrschlüssel-Anhänger, Herz-Anhänger, Aedler-Anhänger, 2008, Silber (Schmuck von Maurus Fässler)

Johann Hautle: Landschaft, 2015, Öl auf Hartplatte (Kauf: Innerrhoder Kunststiftung und Museum Appenzell)

Johannes Hugentobler: Fragmente einer Zimmerdecke, 1945, Tempera auf Pavatex.

Eva Hensel: «Auslegung», 2020, Fotoprint auf Forex; «Wenn's Zit ischt ...», 2020, Multiple in Kartonschachtel, Blattgold, Zuckerportion; «Wenn's Zit ischt ...», 2020, Multiple in Kartonschachtel, Blattgold, Stickerei

Johannes Hugentobler: 12 Fragmente einer Zimmerdecke, 1945, Tempera auf Pavatex



Stefan Inauen: 4 Bilder, ohne Titel, 2020, Lack auf Baumwolle (Kauf: Innerrhoder Kunststiftung)

Vera Marke: Edelweiss, 2012, Holz, Polyester, Tusche

Marlies Pekarek: Madonna mit Kind, 2015, handgegossene eingefärbte Glycerinseife

Roman Signer: Skizze, 2020, Kugelschreiber und Filzstift auf Papier (Kauf: Innerrhoder Kunststiftung); 4 Videostills «Zelt», 2004, Prints auf Aluminium, hinter Glas

Werner Steininger: «Waldeslust», 2018, Ölfarbe/Ölkreide auf Leinwand; «Morteratsch», 2011, Öl auf Leinwand (Kauf: Innerrhoder Kunststiftung)

Johann Baptist Zeller: Gegend um die Kesselismühlebrücke mit Blick gegen den Himmelberg, 1915, Öl auf Karton (Kauf: Historischer Verein Appenzell)

Schmuck: Kamee-Schmuck, Gläsli-Schmuck